

RUSSISCHE FILMTAGE

MÜNSTER

28. Februar bis 20. März 2016
im Schloßtheater

DÜSSELDORF

4. Mai bis 29. Mai 2016
im Filmmuseum Düsseldorf / Black Box



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf



Grußworte



Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde,

Die Russischen Filmtage sind mittlerweile ein fester Bestandteil unserer reichen und vielfältigen Kulturszene in Münster. Ich freue mich, dass sie bereits zum achten Mal stattfinden können. Von Willy Brandt stammt die Feststellung: „Auswärtige Kulturpolitik ist die dritte Säule deutscher Außenpolitik.“ Inzwischen ist diese Leitlinie fester Teil auswärtiger Kulturpolitik ebenso wie die Überzeugung, dass die Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, die mit Russland zusammenarbeiten, von unverzichtbarem materiellem und immateriellem Wert sind. In diesem Sinne versteht sich auch das Engagement der Deutsch-Russischen Gesellschaft Münster. Die aktuellen Filme können uns als Spiegel der Gesellschaft unseres großen, schwierigen Nachbarn dienen und uns bei der Verstärkung des gegenseitigen Verständnisses helfen. Sie liefern tiefere und andere Einblicke als die Schlagzeilen der Nachrichten. Darum freue ich mich auch in diesem Jahr wieder auf die Russischen Filmtage, danke allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement und wünsche uns gute Unterhaltung und spannende kulturelle Begegnungen.

Svenja Schulze

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen und Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, Schirmherrin der Russischen Filmtage Münster



Liebe Freundinnen und Freunde des russischen Films, liebe Filmfans,

freundschaftlich und vielfältig sind die Beziehungen der Landeshauptstadt Düsseldorf zu Russland. Sowohl auf wirtschaftlichem als auch auf kulturellem Gebiet gibt es vor allem mit unserer Partnerstadt Moskau einen überaus intensiven Austausch. Zudem leben viele Menschen mit russischen Wurzeln in unserer schönen Stadt am Rhein. Kaum einem anderen Medium gelingt es wie dem Film, Kultur- und Lebenswelt von Menschen aus anderen Ländern zu vermitteln und erlebbar zu machen. Die Russischen Filmtage bieten in ihrem prominenten Rahmen ein außerordentliches Forum zum gemeinsamen Schauen, Diskutieren und gegenseitigen Kennenlernen. Auf die Anwesenheit von Regisseuren, Schauspielern und anderen Beteiligten der präsentierten aktuellen Produktionen darf man dabei wieder sehr gespannt sein. Die positive Resonanz in der Vergangenheit lässt auch für dieses Jahr einen großen Erfolg erwarten. Ganz besonders freut mich die Fortsetzung der Kooperation mit der Stadt Münster, die erneut zu einer abwechslungsreichen Filmauswahl geführt hat. Sehr gerne unterstütze ich als Schirmherr die Russischen Filmtage 2016 in Düsseldorf. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich ein großartiges Kinoerlebnis und einen anregenden Austausch.

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf,
Schirmherr der Russischen Filmtage Düsseldorf

Vorhang auf für die Russischen Filmtage 2016

In Münster findet dieses beliebte kulturelle Ereignis zum achten Mal statt. Die Black Box, das Kino des Filmmuseums in Düsseldorf, ist nun schon zu dritten Mal dabei. Gemeinsam zeigen wir eine Auswahl russischer Autorenfilme, die von 2014 bis 2015 unter anderem auf den internationalen Filmfestivals in Venedig, Berlin, Rom und Rotterdam prämiert wurden.

Die Filme unseres Programms verstehen wir als Einblicke in die Gesellschaft Russlands, in ihre kulturellen und politischen Diskurse. Die von uns gewählten Filme bieten die unterschiedlichsten Themen. Ein Fenster zum russischen Dorf des hohen Nordens öffnet der Eröffnungsfilm *Die weißen Nächte des Postboten*. Regisseur Andrej Kotschalowskij, berühmter Altmeister des sowjetischen und russischen Films, der in den Achtziger Jahren auch in Hollywood gedreht hat, zeichnet mit großer Liebe das Dorfleben fernab der Zivilisation in Gleichzeit mit in den Weltraum aufsteigenden Raketen und vor dem Hintergrund eines grandiosen Naturraums. Er visualisiert ein komplexes politisches Thema und überlässt den Zuschauern die Diskussion. In *Engel der Revolution* erzählt Filmemacher Fedortschenko mit abgründigem Humor ein dunkles Kapitel der russischen Geschichte über die Zwangskollektivierung bei indigenen Völkern in Sibirien. Schamanismus contra Leninismus. Das Ende der Sowjetunion – auch das Ende des Leninismus – fokussiert Sergei Loznitsa mit seinem Dokumentarfilm *Das Ereignis. Putsch 1991*. Ein meditativer Rückblick auf eine verlorene Chance? Michail Segals *Film über Aleksejew* spielt vor dem Hintergrund der sowjetischen Liedermacherszene der 70er Jahre. Er erzählt das Leben eines erfolglosen Barden und Dichters. Die zentrale Frage des Films „Was ist Liebe?“ wird am Ende überraschend aufgelöst. Mit Andrej Sajzews Film *14+* bieten wir für Teenager und Erwachsene einen wunderbaren Liebesfilm. Jedoch sind „Romeo und Julia“ hier nicht im Tod, sondern im Leben vereint. Als Hommage an den berühmten und in Russland sehr beliebten Regisseur Eldar Rjasanow, der im November 2015 verstorben ist, haben wir eine seiner vielen satirischen Komödien ins Programm aufgenommen. *Autoaffären* aus dem Jahr 1966 kennen fast alle Russen und viele angeblich auswendig. Wir werden sie auf die Probe stellen.

Publikumsgespräche mit Filmschaffenden begleiten das Filmprogramm.

Alle Filme werden im Originalton mit deutschen Untertiteln gezeigt.
Autoaffären ist deutsch synchronisiert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

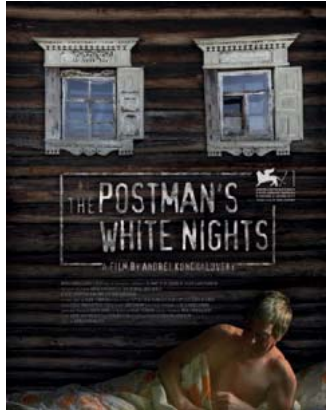
Gudrun Wolff

für die deutsch-russische Gesellschaft
Münster und für den
filmclub münster

Bernd Desinger
für das Filmmuseum
Düsseldorf

Die weißen Nächte des Postboten (0mdtU) Белые ночи почтальона Алексея Тряпицына

RUS 2014 // R Andrej Kontschalowskij //
B Andrej Kontschalowskij, Elena Kiseljewa //
K Aleksandr Simonow // **S** Sergej Taraskin //
M Eduard Artemjew // **D** Aleksej Trjapitsyn,
Irina Ermolowa, Timur Bondarenko, Viktor
Kolobkow, Wiktor Berezin, Tatjana Silich //
101 Min.



Eine kleine Ansiedlung am nordrussischen Kenosero-See – hier lebt Ljoscha, der seinen bescheidenen Lebensunterhalt als Postbote verdient und die DorfbewohnerInnen auch mit Brot, ihrer Rente oder Wodka versorgt. Ihn verbindet eine stille Liebe mit einer ehemaligen Mitschülerin aus lang vergangenen Tagen, die ihren kleinen Sohn alleine großzieht, sich aber nach einem besseren Leben in der Stadt sehnt. Als eines Tages sein Außenbordmotor gestohlen wird, bedeutet das für Ljoscha eine Katastrophe – wie soll er nun arbeiten? In poetischen Bildern zeigt Andrej Kontschalowskij in seinem ausschließlich mit LaiendarstellerInnen aus der Region gedrehten dokumentarischen Spielfilm die Schönheit der Natur im Kontrast mit der Verlorenheit des russischen Dorfes und der fragilen Welt der kleinen Leute.

Termine Münster

Sonntag, 28.02.2016, 17:00 Uhr, Eröffnung, Publikumsgespräch mit Drehbuchautorin Elena Kiseljewa // **Mittwoch**, 02.03.2016, 19:00 Uhr

Termin Düsseldorf

Mittwoch, 04.05.2016, 20:00 Uhr, Eröffnung, Regisseur Andrej Kontschalowskij ist angefragt.



14+ (0mdtU)
14+



RUS 2015 // R+B Andrej Sajzew // **K** Kirill Bobrow, Schandor Berkeschi // **S** Andrej Sajzew, Julia Batalowa // **D** Gleb Kaljuschnij, Uljana Waskowitsch, Olga Osollapinja, Alexej Filimonow, Dmitrij Barinow, Daniil Pikula, Elizaweta Makodonskaja // 106 Min.

Zärtlich streichelt Alex mit seinem Cursor über die geposteten Bilder von Wika. Seit er sie mit ihren Freundinnen gesehen hat, ist Alex völlig verknallt und denkt an nichts anderes mehr. Über ihr Profil in einem sozialen Netzwerk erfährt er viel über Wika. Sie ahnt davon nichts. Und sie scheint unerreichbar für Alex zu sein, denn ihre Schule und ihr Wohnblock sind Feindesland für ihn. Trotzdem wagt sich Alex in eine Disco an ihrer Schule und bittet Wika mutig um einen Tanz. Empört über den Eindringling verprügeln ihn die anderen Jungen. Doch dieser schlimme Vorfall hat sein Gutes. Wika meldet sich bei ihm und so nimmt eine zarte Liebesgeschichte ihren Lauf.

„Der Film erzählt die ebenso turbulente wie berührende Geschichte einer ersten Liebe in einer endlos weiten Hochhausvorstadt. Wenn hier auch manches an „Romeo und Julia“ erinnert: Zuletzt sind die Liebenden nicht im Tod vereint, sondern im Leben.“ – Berlinale 2015



Festivals and Awards:

Internationales Filmfestival „Voices“ 2015, Sympathiepreis des Publikums und Diplom für die Hauptdarsteller. Filmfestival Kinotavr 2015, Spezialpreis der Jury

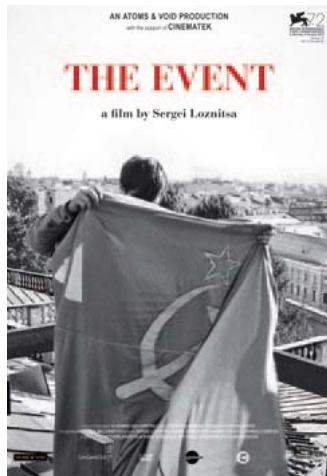
Termine Münster

Freitag, 04.03.2016, 18:00 Uhr //
Sonntag, 13.03.2016, 15:30 Uhr
Termin Düsseldorf
Mittwoch, 25.05.2016, 20:00 Uhr

Das Ereignis. August 1991 (0mdtU)

Событие

RUS 2015 // R+B Sergei Loznitsa // 74 Min.



war die treibende Kraft hinter der Menge auf dem Schlossplatz in Leningrad? Sind wir Zeugen des Kollapses des Regimes oder seiner neuen Etikettierung? Wer sind die Menschen, die in die Kameras schauen: Sieger oder Besiegte?

„Wie schon bei Maidan gelingt dem Regisseur eine makellose künstlerische Inszenierung [...]“ – Gonzalo Suárez, Cineuropa

„Wie alles in der Geschichte, ist Das Ereignis eine Aufzeichnung der verpassten Chancen, aber mit seiner Schwarz-Weiß-Fotografie und Loznitsas Blick für einen Moment intimer Gedanken selbst im Strudel der Veränderung, ist dies ein fesselnder, nüchterner und elegischer Dokumentarfilm.“ – John Bleasdale, CineVue

Festivals and Awards

22. Filmfestival Venedig, 2015, außerhalb des Wettbewerbs.
Internationales Filmfestival Riga 2015, 1. Preis.
DOK Leipzig 2015, Filmpreis Leipziger Ring

Termine Münster

Sonntag, 06.03.2016, 17:00 Uhr, nach dem Film Diskussion. Regisseur Sergei Loznitsa ist angefragt. // **Mittwoch**, 09.03.2016, 19:00 Uhr

Termin Düsseldorf

Sonntag, 08.05.2016, 17:00 Uhr, Regisseur Sergei Loznitsa ist angefragt.

Ein Film über Aleksejew (0mdtU)

Кино про Алексеева

RUS 2014 // R+B Michail Segal // K Eduard

Moschkowitsch // M Michail Segal //

D Aleksandr Sbrujew, Aleksej Kapitonow,
Tatjana Majst, Ksenija Radschenko, Darja
Gutsul, Anastasija Popkova, Andrej
Makarewitsch // 95 Min.



„Was ist Liebe?“, fragt Andrej Tarkowskij. Aleksejew lernt den berühmten Regisseur bei Dreharbeiten zu seinem Film „Andrej Rubljow“ kennen. Tarkowskij's Antwort wird von Aleksejew während des ganzen Films zwanghaft wiederholt. „Liebe ist, zu verstehen, was ein Mensch wirklich im konkreten Moment braucht ... und es ihm zu geben.“ Dieser Satz wird zum Leitmotiv des Films und führt zu einem überraschenden und rührenden Ende.

Regisseur Michail Segal zeigt prägende Momente aus Aleksejews Leben – eines gewöhnlichen Ingenieurs und wenig erfolgreichen Lyrikers und Sängers. Er nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise in die 70er Jahre – die Tauwetterperiode in der Sowjetunion, voller kreativer Energie und Hoffnung auf politische Veränderungen. Sein spöttischer Blick auf die technische Intelligenz und auf die Bardenszene als politischer Rückzugsraum zwischen Widerstand und Anpassung lässt dabei keine Sowjetnostalgie zu.

Korrespondentin Ksenia Reutowa nennt den Film „eine Kinosaga über die Barden, be-trügerisch leicht, sehr ambitioniert und unglaublich schön.“

Ilja Miller (The Hollywood Reporter) vergleicht den Film mit „Inside Llewyn Davis“ der Bröder Coen: „Hier und dort zieht ein fiktiver Loser mit einer Gitarre durch eine große Stadt.“

Festivals and Awards

Eröffnungsfilm auf den Filmfestivals „Kinotavr“ 2014. A. Tarkowskij Festival 2014. Internationales Moskauer Filmfestival 2014. Preis „Goldener Adler“ für die beste männliche Rolle an Aleksandr Sbrujew. XIII. Filmfestival „Vivat Kino Rossija“ Preis für das beste Drehbuch, Preis der Presse

Termine Münster

Donnerstag, 10.03.2016, 19:00 Uhr // **Freitag**, 18.03.2016, 19:00 Uhr

Termin Düsseldorf

Sonntag, 22.05.2016, 15:00 Uhr

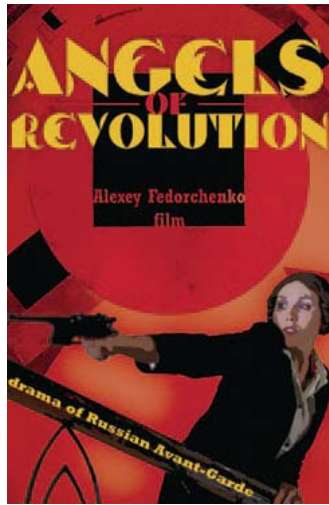
Engel der Revolution (0mdtU) Ангелы революции

RUS 2014 // R Alexej Fedortschenko //

B Alexej Fedortschenko, Denis Osokin, Oleg Lojewskij // **K** Sshandor Berkeschi // **S** Roman Waschenin // **M** Andrej Karasjew // **D** Daria Ekamasowa, Pawel Basow, Georgi Iobadze, Konstantin Balakirew, Oleg Jagodin, Alexej Solontschew // 113 Min.



Während der Russischen Revolution galt Polina Schneider als die Geheimwaffe der Bolschewiki. Jahre später, 1934, wird sie wieder für einen Sonderauftrag auserkoren: Sie soll die Chanten und Nenzen im Nordwesten der jungen Sowjetunion zum Kommunismus bekehren. Gemeinsam mit vier ehemaligen MitstreiterInnen – allesamt KünstlerInnen der Avantgarde – macht sie sich auf den Weg nach Sibirien und versucht mit ihren Mitteln, die Lehre Lenins durchzusetzen. Doch die indigene Bevölkerung hält hartnäckig an ihren jahrhundertalten schamanischen Ritualen fest.



„Engel der Revolution ist eine unglaublich reiche Erfahrung, denn es gibt kein einziges überflüssiges oder langweiliges Bild. Auch werden keine unausgegorenen Ideen vorgestellt. Eine Vielzahl von Ideen mit sardonischem Humor in aufwändigen Skizzen kondensiert [...] beweisen Fedortschenkos visionäre Kraft.“ – | Martin Kudlac, Twitchfilm

Festivals und Awards

IFF Rotterdam 2015 (Signals: Everyday Propaganda)

Marc' Aurelio of the Future (Rome Film Festival 2014) Preis für die beste Regie
Kinotavr 2015, Preis der Gilde der Kritiker „Elefant“

Termine Münster

Sonntag, 13.03.2016, 17:00 Uhr, Regisseur Alexej Fedortschenko ist angefragt. //

Donnerstag, 17.03.2016, 19:00 Uhr

Termin Düsseldorf

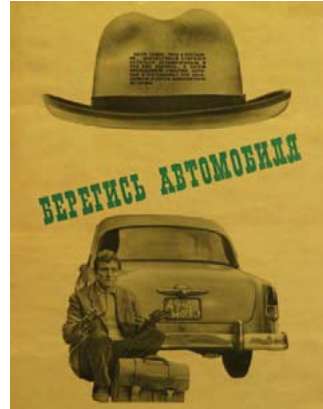
Mittwoch, 11.05.2016, 20:00 Uhr, Regisseur Alexej Fedortschenko ist angefragt.

Autoaffären (DF) Берегись автомобиля

UdSSR 1966 // R Eldar Rjasanow // **B** Emil

Braginskij, Eldar Rjasanow // **K** Anatolij Mukasej, Wladimir Nachabzew // **S** Jekaterina Owsjannikowa // **M** Andrej Petrow // **D** Innozentij Smoktunowski, Oleg Efrechow, Ljubow Dobrshanskaja, Anatolij Papanow, Olga Arosewa, Andrej Mironow // 94 Min.

Eine Hommage an den im November 2015 verstorbenen Regisseur Eldar Rjasanow: Er war einer der bekanntesten und beliebtesten Filmemacher der Sowjetunion und Russlands, ein Meister liebevoller gesellschaftskritischer Komödien, die in Russland jeder kennt.



Juri Dedotschkin, der Protagonist der Autoaffären, ist ein Robin Hood der Autodiebe. Eigentlich ist er Versicherungsmakler, verdingt sich jedoch nebenbei als Auto-knacker. Dabei klagt er nur die Wagen von Schiebern, geschmierten Beamten und sonstigen Verbrechern. Den Gewinn aus dem Autokauf überweist er an Kinderheime. Doch er muss sich hüten, denn sein bester Freund, ein Polizist, ist ihm schon auf der Spur. Sie spielen in derselben Theatergruppe. Bei einer Shakespeare-Inszenierung kommt es zum Showdown. Literarische und filmische Vorbilder für die

Figuren des Juri Dedotschkin waren für Rjasanow Don Quichote, Charlie Chaplin und Dostojewskis Fürst Myschkin.

Ein gesellschaftskritischer Unterhaltungsfilm, der auch wegen der herausragenden schauspielerischen Leistung des berühmten Hamlet-Darstellers Innozentij Smoktunowski sehenswert ist.

Termine Münster

Mittwoch, 16.03.2016, 19:00 Uhr // **Sonntag**, 20.03.2016, 17:00 Uhr

Termin Düsseldorf

Sonntag, 15.05.2016, 17:00 Uhr



Spielzeiten

filmclub münster im Schloßtheater

So 28.02.	17:00	Die weißen Nächte des Postboten (OmdtU) Eröffnung
Mi 02.03.	19:00	Die weißen Nächte des Postboten (OmdtU)
Fr 04.03.	18:00	14+ (OmdtU)
So 06.03.	17:00	Das Ereignis. August 1991 (OmdtU), anschl. Diskussion
Mi 09.03.	19:00	Das Ereignis. August 1991 (OmdtU)
Do 10.03.	19:00	Ein Film über Aleksejew (OmdtU)
So 13.03.	15:30 17:00	14+ (OmdtU) Engel der Revolution (OmdtU)
Mi 16.03.	19:00	Autoaffären (DF)
Do 17.03.	19:00	Engel der Revolution (OmdtU)
Fr 18.03.	19:00	Ein Film über Aleksejew (OmdtU)
So 20.03.	17:00	Autoaffären (DF)

Schulvorstellungen sind auf Anfrage möglich.

Gefördert von:



:DÜSSELDORF

Hauptförderer der Russischen Filmtage Düsseldorf:



filmclub münster wird veranstaltet von:



Spielzeiten

Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Mi 04.05.	20:00	Die weißen Nächte des Postboten (OmdtU)
So 08.05.	17:00	Das Ereignis. August 1991 (OmdtU)
Mi 11.05.	20:00	Engel der Revolution (OmdtU)
So 15.05.	17:00	Autoaffären (DF)
So 22.05.	15:00	Ein Film über Aleksejew (OmdtU)
Mi 25.05.	20:00	14+ (OmdtU)
So 29.05.	17:00	Leviathan (OmdtU)

Leviathan (OmdtU)

Левиафан

RUS 2014 // R Andrey Zvyagintsev // **B** Oleg Negin, Andrey Zvyagintsev // **K** Mikhail Krichman // **M** Philip Glass // **D** Aleksej Serebryakov, Roman Madyanov, Vladimir Vdovichenkov, Elena Lyadova, Sergey Pokhodaev // 142 Min.

Kolya lebt in einem Dorf in der Nähe der Barentsee in Nord-Russland. Er betreibt eine kleine Autowerkstatt neben seinem Haus, wo er mit seiner jungen Frau Lilya und seinem Sohn Roma lebt. Ihr ruhiger Alltag erfährt ein plötzliches Ende, als der korrupte Bürgermeister sich sein Land

unter den Nagel reißen will. Zunächst bietet er Kolya Geld, aber der lehnt entschieden ab. Als der Bürgermeister in seinem Vorgehen immer skrupelloser wird, bittet Kolya seinen Freund Dmitri, der Anwalt in Moskau ist, ihm zu helfen. Er ahnt nicht, dass dieser Schritt sein Leben für immer verändern wird ...

„Leviathan“ ist eine moderne Erzählung der biblischen Geschichte von Hiob im heutigen Russland. „Leviathan“ ist auch Thomas Hobbes' Ordnungsmacht, gestrandet und machtlos gegen Willkür und Korruption.

Preis für das **beste Drehbuch** auf dem 67. Filmfestival Cannes 2014.

Golden Globe 2015 für den **besten fremdsprachigen Film**.

Nominiert für den Oscar® 2015.

Termin Düsseldorf

Sonntag, 29.05.2016, 17:00 Uhr





28. Februar bis 20. März in Münster, Schloßtheater

Melchersstr. 81, 48149 Münster

Kartenreservierungen: Telefon 0251 22579

filmclub-Einheitspreis: 7 €, mit filmclub-Karte: 5 €

Beginn pünktlich! Kein Vorprogramm!

4. Mai bis 29. Mai in Düsseldorf, Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf

Kartenreservierungen: Telefon 0211-8992232

Eintrittspreis: 7 €, erm. 5 €, mit Black-Box-Pass 4 €

Beginn pünktlich! Kein Vorprogramm!

www.russische-filmtage-nrw.de

Impressum

Veranstalter: filmclub münster und Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster / Münsterland e.V.

Auflage: 5.000

Redaktion: Gudrun Wolff / Carsten Happe

Vi.S.d.P.: Winfried Bettmer, Gartenstraße 123, 48147 Münster, film@muenster.de

Gestaltung: GUCC grafik & film, www.gucc.de